

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel. Wasserrecht *(Knopp)*

Teil 1. Überblick über das Wasserrecht

	Seite
A. Rechtsquellen	1
I. Bayerisches Wasserrecht auf der Grundlage des Zusammenwirkens von Wasserhaushaltsgesetz und Bayer. Wassergesetz	1
1. Die Rahmengesetzgebungsbefugnis für das Wasserhaushaltsgesetz	1
2. Der Einfluss des Gewässerschutzrechts der Europäischen Gemeinschaft auf das deutsche Wasserrecht	3
II. Weitere Gesetze mit wasserrechtlichem Inhalt	5
1. Die Vorläufer der heutigen Wassergesetze – alte Rechte und Befugnisse	5
2. Das Bundeswasserstraßengesetz	6
3. Das Wasserverbandsgesetz	7
III. Zusammenwirken der Wassergesetze mit anderen Rechtsbereichen ..	7
1. Gewässerschutzbelange im Zivil- und Strafrecht	7
a) Nutzungs- und Haftungsregelungen in bezug auf Gewässer im Privatrecht	7
aa) Ergänzung des öffentlichrechtlichen durch den privatrechtlichen Nachbarschutz	7
bb) § 22 WHG	9
cc) Vorschriften im Bayer. Wassergesetz	10
b) Gewässerschutzbelange im Strafrecht	12
aa) Strafbare Handlungen	12
bb) Amtsträgerstrafbarkeit	14
c) Ordnungswidrigkeiten	16
2. Verknüpfungen mit anderen Bereichen des öffentlichen Rechts	16
a) Immissionsschutzrecht	16
aa) § 13 BImSchG	16
bb) Schaffung medienübergreifender Regelungen in Fortentwicklung des geltenden Umweltschutzrechts	19
b) Naturschutzrecht	20
aa) Verträglichkeit und Zulässigkeit von Projekten nach § 34 BNatSchG	20
bb) Eingriff in Natur und Landschaft (§§ 18, 19 BNatSchG)	24
c) Bodenschutzrecht	26
aa) Regelungsinhalt des Bundesbodenschutzgesetzes	26
bb) Materielle Anforderungen an den Schutz des Grundwassers nach Bodenschutzrecht und Wasserrecht	27
B. Die Grundsätze des § 1 a WHG und des Artikel 3 a BayWG	30
I. Sicherung und Bewirtschaftung der Gewässer	30
II. Allgemeine Sorgfaltspflicht (§ 1 a Abs. 2 WHG)	31
III. Gewässerbewirtschaftung auf der Grundlage der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie	32

	Seite
C. Der sachliche Geltungsbereich der Wassergesetze	34
I. Voraussetzung der Einbindung des Gewässers in den natürlichen Wasserkreislauf	34
II. Durchbrechung des Grundsatzes bei Indirekteinleitungen in eine Sammelkanalisation	34
III. Die Bedeutung der Gewässer für das öffentliche Sachenrecht	35
IV. Die Gewässerarten nach § 1 Abs. 1 WHG	36
1. Oberirdische Gewässer (§ 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WHG)	36
a) Ständig oder zeitweilig in Betten fließendes oder stehendes Wasser	36
b) Aus Quellen wild abfließendes Wasser	37
2. Grundwasser (§ 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WHG)	37
V. Kleine Gewässer im Sinne des § 1 Abs. 2 WHG in Bayern (Art. 1 Abs. 2 BayWG)	38
1. Die Ausnahmen (Art. 1 Abs. 2 Satz 1 BayWG)	38
a) Be- und Entwässerungsgräben (Art. 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BayWG)	38
b) Mit einem anderen Gewässer nicht oder nur durch künstliche Vorrichtungen verbundene Teiche und Weiher (Art. 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 BayWG)	40
2. Auch bei Ausnahmen im Sinne des Satzes 1 anzuwendende Vor- schriften (Art. 1 Abs. 2 Satz 2 BayWG)	40
D. Allgemeines zur Zuordnung in die Bereiche – Benutzung, Ausbau, Un- terhaltung –	41
I. Übersicht über die wasserrechtlich zu würdigenden Handlungen	41
II. Prüfung, ob einer der drei Tatbestände vorliegt	43
1. Abgrenzung der Gewässerbenutzung vom Gewässerausbau	43
2. Abgrenzung der Gewässerbenutzung von der Unterhaltung – Ab- grenzung zwischen Ausbau und Unterhaltung	44
a) Abgrenzung zwischen Gewässerbenutzung und Gewässerunter- haltung	44
b) Abgrenzung zwischen Ausbau und Unterhaltung	45
aa) Umfang der Maßnahme	45
bb) Maßnahmenzeitraum	46
cc) Verfahrensrechtliche Folgen	47
3. Genehmigung von Anlagen	47
a) Benutzungen im Sinne des § 3 WHG und Benutzungsanla- gen	47
b) Anlagen, die nicht der Gewässerbenutzung, dem Ausbau oder der Unterhaltung der Gewässer dienen (Art. 59 BayWG)	48

Teil 2. Die wasserrechtliche Erlaubnis oder Bewilligung

A. Die Benutzungstatbestände	50
I. § 3 Abs. 1 WHG	50
1. § 3 Abs. 1 Nr. 1 WHG	50
2. § 3 Abs. 1 Nr. 2 WHG	51
3. § 3 Abs. 1 Nr. 3 WHG	51
4. § 3 Abs. 1 Nr. 4 WHG	51
5. § 3 Abs. 1 Nr. 5 WHG	52
6. § 3 Abs. 1 Nr. 6 WHG	52

Inhaltsverzeichnis

XI

	Seite
II. § 3 Abs. 2 WHG	53
1. § 3 Abs. 2 Nr. 1 WHG	53
2. § 3 Abs. 2 Nr. 2 WHG	53
B. Die Gestattungspflicht und ihre Ausnahmen	54
I. § 2 Abs. 1 WHG	54
II. Die Ausnahmen im Einzelnen	55
1. Gemeingebrauch (§ 23 WHG i. V.m. Art. 21 BayWG)	55
a) Inhalt des § 23 WHG	55
b) Art. 21 BayWG	58
c) Art. 22 BayWG	59
d) Art. 23 BayWG	60
2. Eigentümer- und Anliegergebrauch (§ 24 WHG i. V.m. Art. 24 BayWG)	61
a) Eigentümergebrauch (§ 24 Abs. 1 WHG)	61
b) Anliegergebrauch (§ 24 Abs. 2 WHG i. V.m. Art. 24 BayWG)	62
3. Benutzung zu Zwecken der Fischerei (§ 25 WHG i. V.m. Art. 26 BayWG)	62
4. Notstand (Art. 25 BayWG)	63
5. Erlaubnisfreie Benutzungen von Grundwasser (§ 33 WHG, Art. 33 BayWG)	63
C. Wasserrechtliche Bewilligung und Erlaubnis und ihre Unterschiede	66
I. Die Bewilligung (§ 8 WHG)	66
1. Die systematische Einordnung	66
a) Öffentlichrechtliche Stellung	66
b) Zivilrechtliche Stellung	66
2. Die Bedeutung der Bewilligung im Rahmen des Wasserhaushaltsgesetzes	67
a) § 11 WHG	67
b) § 12 WHG	68
aa) § 12 Abs. 1 WHG	68
bb) § 12 Abs. 2 WHG	69
II. Die Erlaubnis (§ 7 WHG)	70
1. Die gehobene Erlaubnis (Art. 16 BayWG)	70
a) Voraussetzungen für die Anwendung der gehobenen Erlaubnis ...	70
b) Der Nachbarschutz	71
c) Widerruflichkeit der gehobenen Erlaubnis (Art. 16 Abs. 2 BayWG)	72
2. Die beschränkte Erlaubnis (Art. 17 BayWG)	72
a) Voraussetzungen der beschränkten Erlaubnis	72
aa) Voraussetzungen nach Art. 17 Abs. 1 Satz 1 BayWG	72
bb) Voraussetzungen nach Art. 17 Abs. 2 BayWG	73
cc) Verhältnis der Erlaubnis nach Art. 17 und der Erlaubnis im vereinfachten Verfahren nach Art. 17a BayWG	73
b) Zulässigkeit der Einwendungen Dritter trotz Art. 17 Abs. 1 Satz 2 BayWG	74
3. Die beschränkte Erlaubnis im vereinfachten Verfahren (Art. 17a BayWG)	76
a) Der Anwendungsbereich	76
b) Erlaubnis durch Fiktion	78
D. Das wasserrechtliche Bewilligungsverfahren	79
I. Das förmliche Verfahren nach § 9 WHG	79

	Seite
1. Verfahrensvoraussetzungen bei der Bewilligung (§ 9 Satz 1 WHG)	79
2. Verfahrensablauf im Einzelnen (Art. 73 ff. BayVwVfG i.V.m. Art. 83 Abs. 2 BayWG)	80
a) Stellung des wasserrechtlichen Bewilligungsantrags (Art. 77 BayWG)	80
b) Einholung der Stellungnahmen der Behörden, deren Aufgabenbereich durch das Vorhaben berührt wird (Art. 73 Abs. 2, 1. Halbsatz BayVwVfG)	81
c) Auslegung der Antragspläne und -unterlagen in den Gemeinden, in denen sich das Vorhaben auswirkt (Art. 73 Abs. 2, 2. Halbsatz BayVwVfG)	81
d) Auslegung zur Einsicht in den Gemeinden (Art. 73 Abs. 3 BayVwVfG)	81
e) Erheben von Einwendungen (Art. 73 Abs. 4 BayVwVfG)	82
f) Erörterungstermin (Art. 73 Abs. 6 BayVwVfG)	82
3. Umweltverträglichkeitsprüfung (§ 9 Satz 2 WHG)	83
II. Materielle Voraussetzungen für die Erteilung einer Erlaubnis oder Bewilligung	84
1. Versagungsgründe nach § 6 WHG	84
a) Versagungsgrund nach § 6 Abs. 1 WHG	84
aa) „Wohl der Allgemeinheit“ im Sinne des § 6 Abs. 1 WHG	85
bb) Die Wahrscheinlichkeit der Beeinträchtigung	87
cc) Die Notwendigkeit von Auflagen nach § 6 Abs. 1 WHG ...	88
dd) Entscheidung über den Bewilligungsantrag als Ermessensentscheidung	88
b) Versagung der Erlaubnis oder Bewilligung nach § 6 Abs. 2 WHG	89
2. Versagungsgründe bei Verstoß gegen Bewirtschaftungsziele nach §§ 25 a, 25 b und 33 a WHG	89
3. Die besonderen Voraussetzungen für die Erteilung einer Bewilligung (§ 8 Abs. 2 WHG)	91
III. Der Nachbartschutz bei der wasserrechtlichen Bewilligung	92
1. Nachteilige Einwirkungen auf das Recht eines anderen (§ 8 Abs. 3 WHG)	92
2. Nachteilige Einwirkungen auf rechtlich geschützte Interessen (§ 8 Abs. 4 WHG i.V.m. Art. 18 BayWG)	95
a) Die einzelnen rechtlich geschützten Interessen (Art. 18 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1–5 BayWG)	96
aa) Veränderung des Wasserabflusses, Verunreinigung des Wassers oder sonstige Veränderung der Eigenschaften (Art. 18 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BayWG)	96
bb) Veränderung des Wasserstandes (Art. 18 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BayWG)	96
cc) Beeinträchtigung der bisherigen Benutzung eines Grundstücks (Art. 18 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 BayWG)	96
dd) Entziehung oder Schmälerung des Wassers für die Wassergewinnungsanlage (Art. 18 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 BayWG)	97
ee) Erschwerung der Gewässerunterhaltung (Art. 18 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 BayWG)	97

	Seite
b) Überwindung der Einwendung wegen Überwiegens des Nutzens gegenüber dem Nachteil (Art. 18 Abs. 2 BayWG)	97
c) Entschädigung des rechtlich geschützten Interesses (Art. 18 Abs. 2 i. V. m. § 8 Abs. 3 Satz 2 WHG)	98
IV. Befristung der Bewilligung (§ 8 Abs. 5 WHG)	98
E. Das Emissionsprinzip bei der Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser (§ 7a WHG)	98
I. Stand der Technik als Anforderungen an das Einleiten von Abwasser ..	98
1. Begriff des Abwassers	99
2. Einhaltung der jeweils in Betracht kommenden Verfahren nach dem Stand der Technik (§ 7a Abs. 1 Satz 1 WHG)	100
3. Festlegung der dem Stand der Technik entsprechenden Anforderungen durch Rechtsverordnung der Bundesregierung (§ 7a Abs. 1 Satz 3 und 4 WHG)	102
a) Die Abwasserverordnung (§ 7a Abs. 1 Satz 3 WHG)	102
b) Festlegung der Anforderungen für den Ort des Anfalls des Abwassers oder vor seiner Vermischung (§ 7a Abs. 1 Satz 4 WHG)	102
II. Abweichende Anforderungen in der Rechtsverordnung für vorhandene Einleitungen (§ 7a Abs. 2 WHG)	103
III. Anpassung vorhandener Einleitungen an die Anforderungen (§ 7a Abs. 3 WHG)	103
IV. Der Vorbehalt des § 6 WHG (§ 7a Abs. 1 Satz 2 WHG)	104

Teil 3. Die wasserrechtliche Planfeststellung und Plangenehmigung beim Gewässerausbau

A. Der Gewässerausbau (§ 31 Abs. 2 Satz 1 und 2 WHG)	105
I. § 31 Abs. 2 Satz 1 WHG im Einzelnen	105
1. Herstellung eines Gewässers	105
2. Beseitigung eines Gewässers	106
3. Wesentliche Umgestaltung eines Gewässers	106
4. Wesentliche Umgestaltung der Ufer eines Gewässers	107
II. Deich- und Dammbauten (§ 31 Abs. 2 Satz 2 WHG)	107
III. Kein Ausbau bei Entstehen eines Gewässers für einen begrenzten Zeitraum (§ 31 Abs. 2 Satz 3 WHG)	107
B. Die wasserrechtliche Planfeststellung (§ 31 Abs. 2 Satz 1 WHG)	108
I. Allgemeines zur Planfeststellung	108
1. Planungsermessen	108
2. Kein Rechtsanspruch Dritter auf Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens	109
3. Konzentrationswirkung der Planfeststellung (Art. 75 BayVwVfG)	109
II. Der UVP-pflichtige Gewässerausbau (§ 31 Abs. 2 Satz 4 WHG)	110
III. Gemeinnützige und privatnützige Planfeststellung	110
1. Gemeinsam geltende Grundsätze	110
a) Erhaltung des natürlichen oder naturnahen Gewässerzustands (§ 31 Abs. 1 Satz 1 WHG)	110
b) Ausrichtung des Gewässerausbaus an den Bewirtschaftungszielen der §§ 25 a–25 d WHG (§ 31 Abs. 1 Satz 3 WHG)	111
c) Versagung des Planfeststellungsbeschlusses bei Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit (§ 31 Abs. 5 Satz 3 WHG) ..	111

	Seite
aa) Wasserwirtschaftliche Belange	112
bb) Ziele der Raumordnung	112
cc) Städtebauliche Belange	113
dd) Belange des Natur- und Landschaftsschutzes	113
2. Gemeinnützige Planfeststellung	114
3. Privatnützige Planfeststellung	115
C. Die wasserrechtliche Plangenehmigung (§ 31 Abs. 3 WHG)	116
D. Zulassung vorzeitigen Beginns (§ 31 Abs. 4 Satz 2 WHG)	116

Teil 4. Unterhaltung von Gewässern und Anlagen

A. Gewässerunterhaltung	117
I. Inhalt der Unterhaltung (§ 28 WHG, Art. 42 BayWG)	117
1. Die räumlichen Grenzen	117
2. Die sachlichen Grenzen	117
3. Gewährleistung des ordnungsgemäßen Wasserabflusses (§ 28 Abs. 1 Satz 5 WHG)	118
4. Die landesgesetzliche Ergänzung des Art. 42 Satz 5 BayWG	119
a) Art. 42 Satz 5 Nr. 1 BayWG	119
b) Art. 42 Satz 5 Nr. 2 BayWG	120
c) Art. 42 Satz 5 Nr. 3 BayWG	120
d) Art. 42 Satz 5 Nr. 4 BayWG	120
e) Art. 42 Satz 5 Nr. 5 BayWG	120
f) Art. 42 Satz 5 Nr. 6 BayWG	120
II. Rechtsnatur der Gewässerunterhaltung als öffentlichrechtliche Verpflichtung (Art. 42 Satz 1 BayWG)	121
III. Ansprüche Dritter bei Unterlassen der Gewässerunterhaltung	122
1. Öffentlich-rechtliche Ansprüche	122
2. Privatrechtliche Ansprüche	122
IV. Unterhaltungslast (§ 29 WHG, Art. 43 BayWG)	124
1. Regelunterhaltungslast (Art. 43 Abs. 1 BayWG)	124
2. Sonderunterhaltungslast (Art. 43 Abs. 2 bis 5 BayWG)	125
3. Kosten der Unterhaltung, Kostenbeiträge (Art. 47 und 48 BayWG)	127
B. Anlagenunterhaltung	128
I. Art. 58 Abs. 8 BayWG	128
II. Vorkehrungen beim Erlöschen einer Erlaubnis oder Bewilligung (Art. 20 BayWG)	128
1. Widerruf einer Erlaubnis oder Bewilligung	128
2. Auflösen von Stauanlagen (Art. 32 BayWG)	129

Teil 5. Anlagenehmigung (Art. 59 BayWG)

A. Anlagenbegriff	130
B. Rechtsanspruch auf Genehmigung	130
C. Gewässerart	131
D. Lage am Gewässer	131
E. Verhältnis zum Bauordnungsrecht	131

Teil 6. Gewässeraufsicht

A. Allgemeine Bedeutung der Gewässeraufsicht	133
B. Rechtliche Gewässeraufsicht (Art. 68 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 Satz 1 BayWG)	133
I. Art. 68 Abs. 1 Satz 1 BayWG	133

Inhaltsverzeichnis	XV
	Seite
II. Die gewässeraufsichtliche Anordnung (Art. 68 Abs. 3 BayWG)	137
1. Rechtscharakter der Anordnung	137
2. Wasserrechtliche Voraussetzungen für den Erlass einer gewässeraufsichtlichen Anordnung	137
3. Allgemeine Anforderungen an den Anordnungserlass	138
a) Bestimmtheit der Anordnung	138
b) Grundsätze für die Ermessensausübung	138
4. Verhältnis des Art. 68 Abs. 3 zu Art. 77 BayWG	139
5. Der Adressat der gewässeraufsichtlichen Anordnung	139
III. Zur gewässeraufsichtlichen Anordnung flankierende Rechtsinstrumente	140
1. Sofortvollzug (§ 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 VwGO)	140
2. Zwangsgeld, Ersatzvornahme (Art. 29 VwZVG)	140
IV. Aufsicht in den Bergbaubetrieben	141
C. Technische Gewässeraufsicht	141

**Teil 7. Wasserschutzgebiete und Heilquellenschutzgebiete
(§ 19 WHG, Art. 35 und 40 BayWG)**

A. Wasserschutzgebietsfestsetzung durch Rechtsverordnung	143
I. Zweck der Festsetzung	143
II. Voraussetzungen für die Festsetzung	145
1. Allgemeine Voraussetzungen für Wasserschutzgebiete	145
a) Wohl der Allgemeinheit	145
b) Erforderlichkeit	145
c) Ermessensentscheidung	146
2. Öffentliche Wasserversorgung (§ 19 Abs. 1 Nr. 1 WHG)	147
a) Öffentliche Wasserversorgung	147
b) Erforderlichkeit im Sinne von Schutzbedürftigkeit, Schutzwürdigkeit und Schutzfähigkeit	148
aa) Schutzbedürftigkeit	148
bb) Schutzwürdigkeit	149
cc) Schutzfähigkeit	149
c) Das Wasserschutzgebiet als räumliche Festsetzung mit Handlungsverboten und -geboten	150
d) Verhältnis der Wasserschutzgebietsverordnung zur Standortentscheidung in Gestalt der Bewilligung bzw. Erlaubnis für die Wasserentnahme	152
e) Wasserschutzgebietsfestsetzung durch Rechtsverordnung	152
f) Verfahren für die Festsetzung eines Wasserschutzgebiets durch Rechtsverordnung	154
aa) Vorarbeiten durch das vom Wasserversorgungsunternehmen beauftragte Fachbüro	154
bb) Das förmliche Wasserschutzgebietsverfahren	155
3. Grundwasseranreicherung (§ 19 Abs. 1 Nr. 2 WHG)	156
4. Verhütung des schädlichen Abfließens von Niederschlagswasser sowie des Abschwemmens und des Eintrags von Bodenbestandteilen, Dünge- oder Pflanzenbehandlungsmitteln in Gewässer (§ 19 Abs. 1 Nr. 3 WHG)	157
III. Entschädigungspflichtige Anordnungen (§ 19 Abs. 3 WHG)	157

	Seite
IV. Ausgleich für die Beschränkung der ordnungsgemäßen land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung eines Grundstücks (§ 19 Abs. 4 WHG)	159
B. Heilquellenschutzgebietsfestsetzung	160

Teil 8. Vorbeugender Hochwasserschutz

A. Gesetz zur Verbesserung des vorbeugenden Hochwasserschutzes	161
B. Grundsätze des Hochwasserschutzes (§ 31a WHG)	161
C. Überschwemmungsgebiete (§ 31b WHG)	162
I. Definition des Überschwemmungsgebiets (§ 31b Abs. 1 WHG)	162
II. Festsetzung von Überschwemmungsgebieten durch Rechtsverordnung zur Abwendung von Schäden durch Hochwasserereignisse (§ 31b Abs. 2 Satz 1–5 WHG)	162
III. Inhalt der Rechtsverordnung nach Maßgabe des Bayer. Wassergesetzes	163
IV. Überschwemmungsgebiete im Verhältnis zu den §§ 30, 34 und 35 BauGB	163
1. Bauleitplanung	163
a) Bauleitplanung in durch Rechtsverordnung festgesetzten Überschwemmungsgebieten	163
b) Bauleitplanung in faktischen Überschwemmungsgebieten	164
c) Bauleitplanung in überschwemmungsgefährdeten Gebieten (§ 31c WHG)	165
2. Einzelbauvorhaben	165
a) Durch Rechtsverordnung festgesetzte Überschwemmungsgebiete	165
b) Faktische Überschwemmungsgebiete	166
c) Überschwemmungsgefährdete Gebiete (§ 31c WHG)	166
D. Vorläufige Sicherung von Überschwemmungsgebieten (§ 31b Abs. 5 WHG)	166
E. Überschwemmungsgefährdete Gebiete (§ 31c WHG)	166

Teil 9. Abwasserabgabenrecht

A. Grundlagen	167
B. Grundzüge der Abgabeberechnung	168
I. Begriffe	168
II. Abwasserabgabe für Großeinleitungen von Schmutzwasser	169
III. Abwasserabgabe für Kleininleitungen von Schmutzwasser	170
IV. Abwasserabgabe für Niederschlagswasser	170

2. Kapitel. Immissionsschutzrecht (Hermann)

Einführung

Teil 1. Allgemeine Grundlagen

A. Zweck des Bundes-Immissionsschutzgesetzes	174
I. Immissionsschutz und Immissionsvorsorge (§ 1 Abs. 1 BImSchG)	174
II. Weitere Zwecke für genehmigungsbedürftige Anlagen (§ 1 Abs. 2 BImSchG)	174

	Seite
III. Kein Förderungszweck	176
IV. Schutzgüter	176
V. Bedeutung des § 1 BImSchG für die Anwendung der Vorschriften des BImSchG	177
B. Geltungsbereich des Bundes-Immissionsschutzgesetzes	178
I. Positivkatalog der Geltungsbereiche (§ 2 Abs. 1 BImSchG)	178
1. Bereich des anlagenbezogenen Immissionsschutzes (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 BImSchG)	178
2. Bereich des produktbezogenen Immissionsschutzes (§ 2 Abs. 1 Nr. 2 BImSchG)	178
3. Bereich des verkehrsbezogenen Immissionsschutzes (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 und 4 BImSchG)	178
II. Einschränkungen des Geltungsbereichs (§ 2 Abs. 2 BImSchG)	179
III. Gebietsbezogener Immissionsschutz	180
IV. Kein Schutz vor (rein) verhaltensbezogenen Immissionen durch das BImSchG	180
C. Wichtige Gesetzesbegriffe	181
I. Schädliche Umwelteinwirkungen (§ 3 Abs. 1 BImSchG)	181
1. Immissionen und Emissionen (§ 3 Abs. 2 und 3 BImSchG)	181
2. Schädlichkeit der Immissionen	183
a) Gefahr	183
b) Belästigungen	184
c) Nachteile	185
d) Erheblichkeit	185
3. Allgemeinheit und Nachbarschaft	187
a) Allgemeinheit	187
b) Nachbarschaft	188
4. Konkretisierung durch Rechtsverordnungen und Verwaltungsvor- schriften	189
a) Unbestimmter Rechtsbegriff	189
b) Konkretisierung durch Rechtsverordnungen	189
c) Konkretisierung durch Verwaltungsvorschriften nach § 48 BImSchG	190
aa) TA Luft	190
bb) TA Lärm	191
cc) TA Luft und TA Lärm als normkonkretisierende Verwal- tungsvorschriften	192
d) Bedeutung von privaten Regelwerken	194
II. Anlagen (§ 3 Abs. 5 BImSchG)	194
1. Betriebsstätten und sonstige ortsfeste Einrichtungen (§ 3 Abs. 5 Nr. 1 BImSchG)	195
2. Ortsveränderliche Einrichtungen und Fahrzeuge (§ 3 Abs. 5 Nr. 2 BImSchG)	197
a) Ortsveränderliche technische Einrichtungen	197
b) Fahrzeuge	197
3. Grundstücke (§ 3 Abs. 5 Nr. 3 BImSchG)	198
4. Anlagenbetreiber	199
5. Betriebsbereich (§ 3 Abs. 5 a BImSchG)	200
III. Stand der Technik (§ 3 Abs. 6 BImSchG)	201

Teil 2. Errichtung und Betrieb von genehmigungsbedürftigen Anlagen	
A. Genehmigungsbedürftigkeit nach § 4 BImSchG	204
I. Kreis der genehmigungsbedürftigen Anlagen	204
1. Gesetzliche Grundlage (§ 4 Abs. 1 BImSchG)	204
2. Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) ..	205
3. Voraussetzungen für das Vorliegen einer genehmigungsbedürftigen Anlage im Einzelnen	205
4. Ausnahmen für Anlagen des Bergwesens (§ 4 Abs. 2 BImSchG)	208
II. Genehmigungspflicht nach § 4 BImSchG	209
1. Zweck und Bedeutung der Genehmigungspflicht	209
2. Bauartzulassung	210
3. Ersetzung der Genehmigung durch andere behördliche Zulassung ..	210
4. Errichtung und Betrieb der Anlage	211
5. Umfang der zu genehmigenden Anlage	212
a) Haupteinrichtung und bestimmte Nebeneinrichtungen (§ 1 Abs. 2 der 4. BImSchV)	213
b) Zusammenfassung von Anlagen	214
6. Rechtsschutzfragen	215
B. Materielle Genehmigungsvoraussetzungen	215
I. Ausgangspunkt: § 6 BImSchG	215
II. Betreiberpflichten des § 5 BImSchG (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 1 BImSchG)	217
1. Schutzpflicht (§ 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BImSchG)	218
2. Vorsorgepflicht (§ 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BImSchG)	223
3. Abfallvermeidungs- und Entsorgungspflicht (§ 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 BImSchG)	226
4. Pflicht zur sparsamen und effizienten Energieverwendung (§ 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 BImSchG)	228
5. Nachsorgepflichten (§ 5 Abs. 3 BImSchG)	230
6. Betreiberpflichten und Pflichten nach dem Treibhausgas-Emis- sionshandelsgesetz	232
III. Rechtsverordnungen nach § 7 BImSchG (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2 BImSchG)	233
IV. Außer-immissionsschutzrechtliche Genehmigungsvoraussetzungen (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 BImSchG)	237
1. Andere öffentlich-rechtliche Vorschriften (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 Alt. 1 BImSchG)	237
2. Belange des Arbeitsschutzes (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 Alt. 2 BImSchG)	240
Übersicht: Materielle Genehmigungsvoraussetzungen	241
C. Genehmigungsverfahren	242
I. Förmliches oder vereinfachtes Genehmigungsverfahren?	242
II. Förmliches Genehmigungsverfahren (§ 10 BImSchG)	243
1. Funktion, Anwendungsbereich und rechtliche Grundlagen des Verfahrens	243
2. Ablauf des förmlichen Genehmigungsverfahrens	245
a) Antrag und Antragsunterlagen	245
b) Antragsberatung	249
c) Bekanntmachung und Auslegung	251
d) Einwendungen und Einwendungsausschluss (Präklusion)	255
e) Beteiligung anderer Behörden und Einholung von Sachver- ständigengutachten	260

	Seite
f) Erörterungstermin	264
3. Entscheidung über den Genehmigungsantrag	267
a) Vorbereitung der Entscheidungsfindung	267
b) Entscheidung über den Antrag	268
c) Zustellung und Bekanntmachung des Genehmigungsbescheids	271
Übersicht: Förmliches Genehmigungsverfahren	273
III. Vereinfachtes Genehmigungsverfahren (§ 19 BImSchG)	274
1. Bedeutung des vereinfachten Genehmigungsverfahrens	274
2. Ablauf des vereinfachten Genehmigungsverfahrens	275
IV. Rechtsschutzfragen (Folgen von Verfahrensverstößen)	276
D. Genehmigung	278
I. Nebenbestimmungen zur Genehmigung (§ 12 BImSchG)	278
1. Anwendungsbereich des § 12 BImSchG	278
2. Bedingungen und Auflagen	279
3. Befristung, Widerrufsvorbehalt und Auflagenvorbehalt	281
4. Verwaltungsrechtliche Durchsetzung der Nebenbestimmungen	283
II. Rechtswirkungen der Genehmigung	284
1. Konzentrationswirkung (§ 13 BImSchG)	285
a) Begriff und Bedeutung	285
b) Anwendungsbereich und Reichweite	286
c) Ausdrücklich ausgenommene Entscheidungen	289
d) Konsequenzen der Konzentrationswirkung	290
2. Privatrechtsgestaltende Wirkung (§ 14 BImSchG)	290
a) Begriff und Bedeutung	290
b) Voraussetzungen für die Ausschlusswirkung	291
c) Ausschluss von Ansprüchen auf Einstellung des Betriebs	292
d) Anspruch auf Schutzvorkehrungen	293
e) Anspruch auf Schadensersatz	294
III. Erlöschen der Genehmigung (§ 18 BImSchG)	295
1. Erlöschenstatbestände	295
2. Rechtsfolgen	297
IV. Teilgenehmigung, Vorbescheid und Zulassung des vorzeitigen Be- ginnns	298
1. Teilgenehmigung (§ 8 BImSchG)	298
a) Gegenstand und Anwendungsbereich	298
b) Voraussetzungen	299
c) Verfahren	301
d) Rechtswirkungen	302
e) Rechtsschutzfragen	303
2. Vorbescheid (§ 9 BImSchG)	304
a) Gegenstand und Anwendungsbereich	304
b) Voraussetzungen	305
c) Verfahren	306
d) Rechtswirkungen	307
e) Rechtsschutzfragen	308
3. Zulassung des vorzeitigen Beginns (§ 8 a BImSchG)	309
a) Möglicher Gegenstand der Zulassung	309
b) Voraussetzungen der Zulassung	310
c) Entscheidung über die Zulassung	312
d) Rechtswirkungen und Rechtsschutz	313
E. Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen	314

	Seite
I. Anzeigepflicht (§ 15 BImSchG)	315
1. Anzeigepflicht bei Änderungen	315
2. Genehmigungsverlangen und Genehmigungsfreistellung	318
3. Anzeige der Einstellung des Betriebs (§ 15 Abs. 3 BImSchG)	321
II. Änderungsgenehmigung (§ 16 BImSchG)	321
1. Genehmigungsbedürftigkeit bei wesentlichen Änderungen (§ 16 Abs. 1 Satz 1 BImSchG)	321
2. Bagatellgrenze des § 16 Abs. 1 Satz 2 BImSchG	324
3. Erteilung der Änderungsgenehmigung	325
a) Regelungsgegenstand und materielle Voraussetzungen	325
b) Änderungsgenehmigungsverfahren	326
F. Nachträgliche Anordnungen (§ 17 BImSchG)	327
I. Voraussetzungen (§ 17 Abs. 1 BImSchG)	328
II. Gegenstand nachträglicher Anordnungen	330
III. Schranken	331
1. Verhältnismäßigkeit (§ 17 Abs. 2 BImSchG)	331
2. Abschließend bestimmte Vorsorgeanforderungen (§ 17 Abs. 3 BImSchG)	334
3. Kompensationsmaßnahmen des Betreibers (§ 17 Abs. 3a BImSchG)	335
IV. Rechtsschutz	335
G. Untersagung, Stilllegung und Beseitigung von Anlagen (§ 20 BImSchG)	336
I. Betriebsuntersagung (§ 20 Abs. 1 BImSchG)	336
II. Stilllegung bzw. Beseitigung bei fehlender Genehmigung (§ 20 Abs. 2 BImSchG)	340
III. Untersagung wegen Unzuverlässigkeit (§ 20 Abs. 3 BImSchG)	343
H. Widerruf der Genehmigung (§ 21 BImSchG)	347
I. Widerrufsgründe (§ 21 Abs. 1 BImSchG)	347
1. Widerrufsvorbehalt (§ 21 Abs. 1 Nr. 1 BImSchG)	347
2. Nichterfüllung einer Auflage (§ 21 Abs. 1 Nr. 2 BImSchG)	348
3. Änderung der Sachlage (§ 21 Abs. 1 Nr. 3 BImSchG)	348
4. Änderung der Rechtslage (§ 21 Abs. 1 Nr. 4 BImSchG)	349
5. Schwere Nachteile für das Gemeinwohl (§ 21 Abs. 1 Nr. 5 BImSchG)	350
II. Entscheidung über den Widerruf	350
1. Ermessen	350
2. Widerrufsfrist (§ 21 Abs. 2 BImSchG)	351
3. Entschädigung (§ 21 Abs. 4 bis 6 BImSchG)	351
III. Sonderregelung für den Fall der Drittanfechtung (§ 21 Abs. 7 BImSchG)	352
Teil 3. Nicht genehmigungsbedürftige Anlagen	
A. Grundpflichten des Betreibers (§ 22 BImSchG)	355
B. Rechtsverordnungen nach § 23 BImSchG	357
C. Anordnungen im Einzelfall (§ 24 BImSchG)	360
D. Untersagung (§ 25 BImSchG)	364
I. Vorübergehende Betriebsuntersagung (§ 25 Abs. 1 BImSchG)	364
II. Dauerhafte Errichtungs- bzw. Betriebsuntersagung (§ 25 Abs. 2 BImSchG)	366
Sachverzeichnis	369